

Von Ihrer Nichte und Herrn von Buttler die herzlichsten Empfehlungen; ich hoffe ich und vielmehr Herr Bohle wird ihr von einigem Nutzen seyn können.

Es würde mich unendlich erfreuen, wenn Ewr. Hochwohlgebohren mich bald mich [mit] einem Briefe beehren würden und mir recht viele leitende Ideen für meine Arbeiten mittheilen. Ich habe es als mein höchstes Lebensglück schätzen lernen, von einem Manne von Ihren umfassenden Kenntnißen und freundlicher Aufmunterung eines geringen Talents zur wissenschaftlicher Thätigkeit angeregt zu werden; ich werde mich stets bestreben, Ihnen Veranlassung zu geben, diese gütigen Gesinnungen für mich zu erhalten. Ich gebe mir die Ehre, mit den Gefühlen der größten Hochachtung und Dankbarkeit zu unterschreiben

Ewr. Hochwohlgebohren
ergebenster Schüler
Chr. Lassen.

2. An Lassen.

Bonn, d. 10ten December 1823.

Diese Zeilen, mein theuerster Herr und Freund, hat Herr Baron Schilling von Canstadt Kaiserl. Russischer Staatsrath, die Güte gehabt, für Sie mitnehmen zu wollen. Er ist ein gründlicher Kenner des Chinesischen, und vieler andern Sprachen des östlichen und innern Asiens, und die Unterhaltung mit ihm wird für Sie eben so lehrreich werden, als sie für mich gewesen, da er von allem was in Chinesischen und Tibetischen Schriften die Sanskrit-Sprache, die Indische Paläographie und die